

ZKF-Branchenbericht

HERSTELLENDER UND REPARIERENDER KAROSSERIE- UND FAHRZEUGBAU

Veröffentlichung März 2024

Inhalt

Daten und Fakten auf einen Blick	1
Betriebswirtschaftliche Branchenanalyse	
Karosserie-Instandsetzung und Lackierung	2
Herstellender Karosserie- und Fahrzeugbau	4
Wettbewerbsposition und Ausblick	6
Anhang: Branchenstruktur	7
Impressum und Ausbildungsberuf	8

Betriebswirtschaftliche Branchenanalyse: Daten über das Karosserie- und Fahrzeugbauerhandwerk

Der Zentralverband Karosserie- und Fahrzeugtechnik (ZKF) erstellt jährlich aussagefähiges, branchenspezifisches Datenmaterial für die Betriebe, aber auch für Dritte wie Kreditinstitute und Behörden.

Dabei werden aus Befragungen seiner Unternehmen durch den Berufs- und Wirtschaftsverband ZKF Informationen in Form von Auswertungen aus dem herstellenden sowie dem reparierenden Karosserie- und Fahrzeugbau in Form des Branchenreports „ZKF-Branchenbericht“ veröffentlicht.

Die Betriebe des Karosserie- und Fahrzeugbauerhandwerks aus dem Bereich

Karosserie-Instandsetzung und Lackierung sowie herstellenden Karosserie- und Fahrzeugbau wurden ab September 2023 zu den Betriebsergebnissen 2022 befragt. Eine Auswertung erfolgte ab Dezember 2023.

Die veröffentlichten Daten sind Durchschnittswerte der befragten Unternehmen. Einflüsse der Kurzarbeit und Wirtschaftshilfen des Bundes sowie der Länder wurden zur Abfederung der finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie in der Auswertung berücksichtigt.

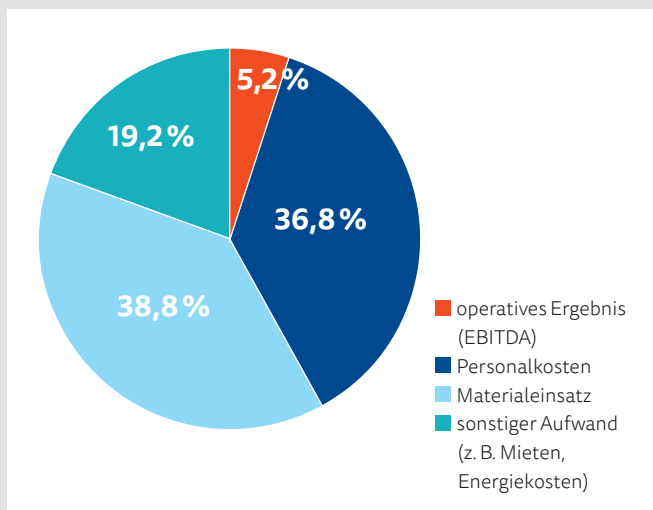
Daten und Fakten auf einen Blick | Stand: 1.1.2024 für das Jahr 2023

Zahl der Betriebe: 4.585¹
 Zahl der Auszubildenden: 3.479¹
 Zahl der Beschäftigten: ca. 40.000²
 Umsatz: ca. 5,3 Mrd. Euro²

Polizeilich erfasste Unfälle pro Jahr: 2,4 Mio.³
 Gesamtzahl der Karosserieschäden: 8,4 Mio.⁴

¹Quelle: ZDH
²Quelle: ZKF-Branchenbericht
³Quelle: Statistisches Bundesamt
⁴Quelle: GDV

Kennzahlen der Branche: Karosserie-Instandsetzung und Lackierung 2022



Der Bereich **Karosserie-Instandsetzung und Lackierung** verbesserte das EBITDA im Geschäftsjahr 2022 durch Produktivitäts- und Umsatzsteigerungen bei der Betriebsleistung Handwerk. Dadurch stieg das operative Ergebnis (EBITDA) gegenüber dem Vorjahr von 1,6 Prozent auf 5,2 Prozent der Gesamtbetriebsleistung und erholte sich vom Krisenjahr 2021 von 30.077 Euro auf 122.824 Euro. Der Anstieg des EBITDA erreicht aber nur den Stand vor dem Pandemie-Krisenjahr 2020. Steigende Ersatzteilpreise, die nicht vollständig an die Kunden weitergegeben werden konnten, schmälern das betriebswirtschaftlich erforderliche Ergebnis der Branche. Der erreichte EBITDA-Wert trägt nur zur Annäherung an die Werte früherer Jahre bei. Das operative Ergebnis ist die Basis über die Wirtschaftlichkeit eines Unternehmens, da nur dort die Renditen erarbeitet werden, um zukünftige Investitionen tätigen zu können. Die Betriebsleistung Handwerk stieg um 31 Prozent auf 99,6 Prozent, der Handelsanteil verringerte sich auf 0,4 Prozent an der Gesamtbetriebsleistung. Der Anteil Kundendienst und Inspektion ging von 5,6 Prozent auf 4,8 Prozent zurück.

KAROSSERIE-INSTANDSETZUNG UND LACKIERUNG

Umsatz- und Produktivitätssteigerung gegenüber dem Krisen-Vorjahr

Hohe Produktivität und steigender Umsatz bei der Betriebsleistung Handwerk, aber auch erhöhte betriebliche Kosten prägten das Geschäftsjahr 2022 der reparierenden Karosserie- und Lackierfachbetriebe nach der Corona-Pandemie: Aufgrund eines durchschnittlichen steigenden Gesamtumsatzes von 1.828.238 Euro auf 2.370.042 Euro stieg das operative Ergebnis (EBITDA) um 3,6 Prozentpunkte von 30.077 Euro auf 122.824 Euro gegenüber dem Vorjahr an.

| Beschäftigtenstruktur:

Die Unternehmen beschäftigten durchschnittlich 17,7 Mitarbeiter je Betrieb und damit 12 Prozent mehr als im Vorjahr. Durch die höhere Beschäftigung stieg der Anteil der produktiv Beschäftigten um 1,2 Mitarbeiter auf durchschnittlich 10,9. Aufgrund der höheren Mitarbeiterzahl und steigender Bürokratie, insbesondere in der Verwaltung, stieg der Anteil der übrigen Beschäftigten um 0,7 auf 6,8 Mitarbeiter. Dass trotz des Fachkräftemangels die Mitarbeiterzahlen gestiegen sind, wird darauf zurückgeführt, dass nicht ausgelastete Mitarbeiter in der Coronakrise durch den Einsatz von Kurzarbeitergeld gehalten wurden. Im Jahr 2022 bildete jeder Betrieb durchschnittlich 0,8 Auszubildende mehr gegenüber dem Vorjahr aus. Dies unterstreicht das Ausbildungsengagement in der Branche. Die Betriebe investieren in die Ausbildung von Fachkräften und die Zukunft des Berufes.

| Wirtschaftliche Entwicklung:

Das operative Ergebnis (EBITDA) verbesserte sich von 1,6 auf 5,2 Prozent der Gesamtbetriebsleistung und näherte sich damit wieder dem Ergebnis des Krisen-Vorjahres 2020, aber nicht den Ergebnissen der Vorjahre (Quelle: ZKF-Branchenbericht). EBITDA bezeichnet das Ergebnis

vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte. Es beschreibt die operative Leistungsfähigkeit, jedoch nicht den betriebswirtschaftlichen Gewinn für das Unternehmen.

Der Materialeinsatz stieg um fast 27 Prozent und sank aufgrund des stark steigenden Gesamtumsatzes auf 38,8 Prozent an der Gesamtbetriebsleistung. Dies entspricht dem Trend, dass sich die Ersatzteilpreise seit dem Jahr 2013 signifikant um bis zu 70 Prozent erhöht haben (Quelle: GDV-Studie). Auch gestiegene Kosten bei den Lackmaterialien tragen dazu bei. Trotz der höheren Mitarbeiteranzahl sank der Personalaufwand in den Betrieben um 2,2 Prozentpunkte. Das war ausschließlich auf den höheren Gesamtumsatz zurückzuführen. Der sonstige Aufwand stieg um 27 Prozent, insbesondere durch höhere Energiekosten und einen höheren Gesamtumsatz. Während die Fixkosten im Betrieb i. d. R. konstant bleiben, z. B. Miete, stiegen die variablen Kosten auch aufgrund der hohen Inflation.

| Umsatzverteilung:

Die „Betriebsleistung Handwerk“ stieg um 31 Prozent, der Handelsumsatz jedoch sank um 1,3 Prozentpunkte auf 0,4 Prozent an der Gesamtbetriebsleistung gegenüber dem Vorjahr. Autohäuser sind in dieser Auswertung nicht enthalten, weshalb das Verhältnis von Handwerk und Handel differenziert betrachtet werden muss: Bei Autohäusern und Kfz-Betrieben sind die Umsatzanteile durch den Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen völlig anders gelagert als in den reparierenden K&L-Betrieben. Hier spielt der Handelsumsatz wie bisher nur eine untergeordnete Rolle. Bei den Umsatzanteilen dominiert weiterhin die Pkw-Reparatur einschließlich der eingebauten Ersatzteile. Der Anteil Pkw-Kundendienst fiel von 5,6 Prozent des Gesamtumsatzes gegenüber dem Vorjahr auf 4,8 Prozent.

| Umsatz je produktiv Beschäftigten:

Die Betriebsleistung Handwerk stieg je produktiv Beschäftigten um 17 Prozent von 185.309 Euro auf 216.677 Euro. Einfluss auf die Rendite der Betriebe haben neben den betrieblichen Kosten, z. B. Material, auch die Höhe der Stundenverrechnungssätze der Versicherer, die durch die Schadenslenkung Umsatzversprechen abgeben, die aber mit Preiszugeständnissen der Betriebe verbunden sind.

| Kalkulatorische Kosten:

Sie sind kein Bestandteil der Buchhaltung und werden daher in diesem Branchenbericht nicht ausgewiesen. (Siehe Kasten unter Tabelle Seite 3)

INFO

Stundenverrechnungssätze (SVS) in der Karosserie-Instandsetzung und Lackierung

Der ZKF-Branchenbericht ermittelte für das Wirtschaftsjahr 2022 im Bundesgebiet folgende durchschnittlich „ausgehungen“ SVS – jeweils ohne gesetzliche Mehrwertsteuer:

- Karosserie-Instandsetzung: 138,07 Euro pro Stunde
- Lackierung: 148,81 Euro (ohne Material) pro Stunde

Bei diesen durchschnittlichen SVS gibt es erhebliche Schwankungen. So liegen die SVS in Großstädten deutlich höher als in ländlichen Gebieten. Darüber hinaus zeigt sich eine niedrigere Tendenz in Nord-/Ost-Regionen als in südlicheren Landesteilen. Die „ausgehungen“ SVS werden in der Schadenslenkung i. d. R. selten erreicht, da Sonderkonditionen mit dem Betrieb bestehen.

KAROSSERIE-INSTANDSETZUNG UND LACKIERUNG

Branchen-Kennzahlen 2022

BESCHÄFTIGTENSTRUKTUR	2022		2021	
	absolut	in %	absolut	in %
produktiv Beschäftigte pro Betrieb	10,9	61,6	9,7	61,4
übrige Beschäftigte pro Betrieb	6,8	38,4	6,1	38,6
insgesamt Beschäftigte	17,7	100,0	15,8	100,0
davon Auszubildende ¹	2,9		2,1	
WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG EBITDA	2022		2021	
	absolut in €	in %	absolut in €	in %
Betriebsleistung (Umsatz) Handwerk	2.361.778	99,6	1.797.495	98,3
Betriebsleistung (Umsatz) Handel	8.264	0,4	30.743	1,7
Betriebsleistung (Umsatz) gesamt	2.370.042	100,0	1.828.238	100,0
./. Materialeinsatz ²	919.636	38,8	725.009	39,7
Rohgewinn I	1.450.406	61,2	1.103.229	60,3
./. Personalkosten gesamt ³	871.784	36,8	713.697	39,0
Rohgewinn II	578.622	24,4	389.532	21,3
./. sonstiger Aufwand	455.798	19,2	359.455	19,6
OPERATIVES ERGEBNIS EBITDA⁴	122.824	5,2	30.077	1,6
UMSATZVERTEILUNG	in %		in %	
Betriebsleistung (Umsatz) Handwerk	99,6		98,3	
davon Anteil Karosseriebau	1,6		4,1	
davon Anteil Nutzfahrzeug-Reparatur	0,9		1,4	
davon Anteil Pkw-Reparatur Instandhaltung inkl. Ersatzteile	61,9		59,3	
davon Anteil Pkw-Kundendienst und Inspektionen	4,8		5,6	
davon Anteil Pkw-Lackiererei inkl. Material	30,4		27,9	
Betriebsleistung (Umsatz) Handel	0,4		1,7	
UMSATZ GESAMT	100,0		100,0	
LEISTUNGSKENNZAHLEN	€		€	
Betriebsleistung Handwerk je produktiv Beschäftigten	216.677		185.309	

Fußnoten zur Tabelle

¹ Bei strenger Betrachtung wird bei den Azubis nur eine Produktivität von durchschnittlich 15 % gegenüber einem produktiv Beschäftigten erreicht. Herausgerechnet werden betriebliche Abwesenheit, wie Berufsschule und überbetriebliche Unterweisung.

² Im Materialeinsatz sind Fremdleistungen, z. B. Arbeitnehmerüberlassungen, enthalten.

³ Um eine Vergleichbarkeit zwischen Kapital- und Einzelunternehmen zu gewährleisten, wurde der kalkulatorische Unternehmerlohn eingerechnet.

⁴ Operatives Ergebnis vor AfA, Zinsen und Steuern (EBITDA)

Hinweis: Wichtige kalkulatorische Kosten sind – soweit es sich um ein Einzelunternehmen handelt – der kalkulatorische Unternehmerlohn, kalkulatorische Abschreibungen, kalkulatorische Zinsen und die kalkulatorische Miete, falls das Unternehmen in eigenen Räumen arbeitet. Sie werden in der Kostenrechnung berücksichtigt. Verdient werden die kalkulatorischen Kosten nur, wenn diese in den Preisen der Unternehmen enthalten sind. Bitte beachten Sie: Bei den angegebenen Werten handelt es sich um Durchschnittswerte der Branche.

HERSTELLENDER KAROSSERIE- UND FAHRZEUGBAU

Wirtschaftliche Lage im Fahrzeugbau uneinheitlich

Die Mitgliedsunternehmen des herstellenden Karosserie- und Fahrzeugbaus im Zentralverband Karosserie- und Fahrzeugtechnik e.V. (ZKF) stellen Aufbauten, Spezialfahrzeuge und Anhänger überwiegend für Kunden aus dem Geschäftskundenbereich (B2B) und den kommunalen Sektor her. Weiterhin rüsten sie Fahrzeuge der Nutzfahrzeugindustrie nach und ergänzen diese um Ausstattungen nach kundenspezifischen Anforderungen, wie sie die Fahrzeugindustrie nicht anbietet.

Die Unternehmensstrukturen der rund 500 im ZKF organisierten Nutzfahrzeugbetriebe sind sehr unterschiedlich und umfassen neben dem Kleinstbetrieb mit bis zu 10 Mitarbeitern auch Großbetriebe mit über 200 Beschäftigten, die in der Einzel- und Serienfertigung von Aufbauten und Anhängern tätig sind.

Multiple Krisen belasten die Branche

Seit dem Lockdown zu Anfang der Coronakrise und dem noch aktuell andauernden Ukraine-Krieg sehen sich viele Aufbauhersteller mit einer Vielzahl von Belastungen konfrontiert.

Waren es anfangs verlängerte Lieferzeiten für Fahrgestelle durch pandemiebedingte Werkschließungen und reduzierte Produktionen in der Lkw-Industrie, kamen mit dem Ukrainekrieg noch Lieferengpässe, nicht kalkulierbare Lieferzeiten für Fahrgestelle sowie stark steigende Kosten für Rohmaterialien, Energie und Vorfinanzierungen hinzu.

Einzelne Branchen haben zudem aufgrund der abschwächenden Konjunktur (z. B. Bausektor) ihre Investitionen in Neufahrzeuge storniert oder zurückgestellt.

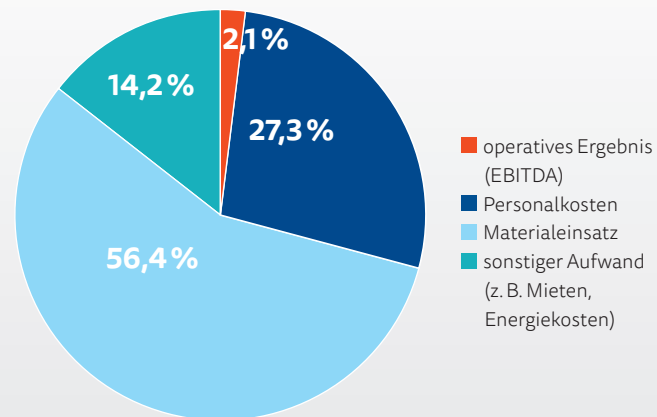
Bedingt durch den hohen Materialanteil im herstellenden Karosserie- und Fahrzeugbau stauen sich hohe Materialbestände und halbfertige Erzeugnisse in den Betrieben an, die zu einer Belastung und starken Reduzierung der Liquidität geführt haben.

Die Hälfte der Mitgliedsunternehmen beteiligt sich an öffentlichen Ausschreibungen von Kommunen, Land und Bund. Aufgrund der großen Zeitspanne zwischen Angebot und Auslieferung, der rapiden Preissteigerungen der letzten zwei Jahre und gleichzeitiger Preisbindung ohne Preisgleitklausel bei Lieferverträgen haben die Unternehmen Verluste in der Umsetzung der Aufträge hinnehmen müssen.

Eine im Herbst 2023 durchgeführte repräsentative Umfrage unter den Betrieben hat ergeben, dass eine Mehrheit plant, die Beteiligung an öffentlichen Ausschreibungen erheblich zu reduzieren.

Neben dem kalkulatorischen Risiko ist es vor allem der gestiegene bürokratische Aufwand, der die Betriebe zu dieser Entscheidung veranlasst.

*Herstellender Karosserie- und Fahrzeugbau



*Die Ergebnisse stellen Durchschnittswerte der teilnehmenden Unternehmen in diesem Bereich dar und erheben nicht den Anspruch einer statistischen Repräsentativität.

Reparaturen stärker im Fokus

Mit den verzögerten Lieferzeiten von Fahrgestellen durch die Lkw-Industrie wurden Lkw später ersetzt und länger gefahren, wodurch sich in der Transportbranche das Reparaturvolumen vergrößert hat.

Hersteller ohne Serienproduktion mit handwerklich geprägter Produktion konnten auf diese Veränderung flexibel reagieren, weshalb in den Mitgliedsbetrieben des ZKF eine Umsatzverlagerung von der Neufertigung zur Reparatur zu beobachten war.

Geschäftslage sehr unterschiedlich

Die Betriebe stellen oft hoch spezialisierte Produkte her oder sind in Nischen tätig, die nicht von der Industrie besetzt sind.

Je nach Produkt und Kundenkreis wird die Entwicklung der Geschäftslage als besser oder als schlechter beurteilt. Für eine Mehrheit stellt sich laut ZKF-Konjunkturumfrage aus dem Herbst 2023 die Geschäftslage jedoch als gleichbleibend schwierig dar. Die noch Ende 2022 vorhandene Zuversicht, dass sich die Lage in den Betrieben verbessern werde, ist in Pessimismus umgeschlagen.

HERSTELLENDER KAROSSERIE- UND FAHRZEUGBAU

Branchen-Kennzahlen 2022

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG EBITDA	2022	vor 2020
	in %	in %
Betriebsleistung (Umsatz) Handwerk	95,7	95,9
Betriebsleistung (Umsatz) Handel	4,3	4,1
Betriebsleistung (Umsatz) gesamt	100,0	100,0
./.. Materialeinsatz ¹	56,4	59,9
Rohgewinn I	43,6	40,1
./.. Personalkosten gesamt ²	27,3	25,9
Rohgewinn II	16,3	14,2
./.. sonstiger Aufwand	14,2	12,8
OPERATIVES ERGEBNIS EBITDA³	2,1	1,4
UMSATZVERTEILUNG	in %	in %
Betriebsleistung (Umsatz) Handwerk	95,7	95,9
davon Anteil Neubau	70,0	78,4
davon Anteil Nutzfahrzeug-Reparatur	17,7	9,9
davon Anteil Pkw-Reparatur Instandhaltung, inkl. Ersatzteile	5,6	4,6
davon Anteil Pkw-Lackiererei inkl. Material	2,4	2,9
Betriebsleistung (Umsatz) Handel	4,3	4,1
UMSATZ GESAMT	100,0	100,0

Fußnoten zur Tabelle

¹ Im Materialeinsatz sind Fremdleistungen, z. B. Arbeitnehmerüberlassungen enthalten.

² Um eine Vergleichbarkeit zwischen Kapital- und Einzelunternehmen zu gewährleisten, wurde der kalkulatorische Unternehmerlohn eingerechnet.

³ Operatives Ergebnis vor AfA, Zinsen und Steuern (EBITDA)

Die am Branchenbericht teilnehmenden Unternehmen generierten einen durchschnittlichen Gesamtumsatz von 2-8 Mio. Euro. Wenige Unternehmen erzielten einen höheren Gesamtumsatz, der in den Durchschnittswerten berücksichtigt ist. Durch die Besonderheit der Unternehmen, die mit ihren vielfältigen Tätigkeitsbereichen, Betriebsgrößen und Strukturen sehr unterschiedlich sind, können nur Durchschnittswerte der prozentualen Anteile am Gesamtumsatz veröffentlicht werden, um aussagefähige Kennzahlen für diesen Tätigkeitsbereich der Branche zu erhalten.

EBITDA:

Das operative Ergebnis (EBITDA) vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen im herstellenden Karosserie- und Fahrzeugbau verbesserte sich leicht gegenüber den Durchschnittswerten der Pandemie-Vorjahre von 1,4 auf 2,1 Prozent des Gesamtumsatzes im Wirtschaftsjahr 2022.

Material: Der Materialeinsatz sank leicht von 59,9 Prozent des Vor-Corona-Niveaus auf 56,4 Prozent im Geschäftsjahr 2022. Dies ist darauf zurückzuführen, dass der Anteil Nutzfahrzeug-Reparatur erheblich angestiegen ist, wobei der Materialeinsatz im Reparaturbereich erheblich niedriger ist als im Neubaubereich.

Personal: Die gestiegenen Personalkosten von 25,9 auf 27,3 Prozent am Gesamtumsatz ergaben sich aus den kräftig gestiegenen Löhnen und Gehältern der letzten Jahre.

Sonstiger Aufwand: Der sonstige Aufwand erhöhte sich durchschnittlich gegenüber den Vorjahren von 12,8 auf 14,2 Prozent im Geschäftsjahr 2022 bei den Betrieben aufgrund von gestiegenen Energiekosten und auch durch die Inflation. Unter sonstigem Aufwand werden Abgaben, Mieten, Energiekosten und sonstige Aufwendungen der Unternehmen erfasst.

Umsatzverteilung: Der Anteil Neubau verringerte sich von 78,4 auf 70 Prozent. Dagegen stieg der Reparaturbereich von 9,9 auf 17,7 Prozent an. Diese Verlagerung zur Nutzfahrzeugreparatur erklärt den leichten Rückgang der Kennzahl im Materialkostenanteil.

Handel: Im Geschäftsjahr 2022 stieg der Handelsbereich um 0,2 Prozentpunkte gegenüber den Pandemie-Vorjahren durchschnittlich auf 4,3 Prozent der Gesamtbetriebsleistung.

WETTBEWERBSPOSITION UND AUSBLICK

Investitionen in die Zukunft erforderlich

| Künftige Herausforderungen:

Das Karosserie- und Fahrzeugbauerhandwerk befindet sich in Zeiten des Umbruchs, der veränderten Mobilität und des demografischen Wandels. Aus der Corona-Pandemie und dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine resultierten massive Preissteigerungen, z. B. bei den Material- und Energiekosten.

Die Automobiltechnik und die Gesetzgebung verändern sich in immer schnelleren Zyklen und erfordern modernste Elektronik in zukünftigen Fahrzeugen. Investitionen in neue Mess- und Diagnosegeräte mit aktueller Software, der Umgang mit neuen Materialkombinationen und modernen Fügeverfahren, die Einrichtung eines Aluminiumarbeitsplatzes oder die regelmäßige Schulung der Fachkräfte im Umgang mit den neuen Techniken, wie z. B. die Hochvolttechnik oder Multi-Marken-Diagnosegeräte, sind notwendig. Aber auch die stärker wachsende Zahl von Pkw und Lkw mit alternativen Antrieben beeinflusst Abläufe und Kosten in den Betrieben.

Der Fachkräfte- und Azubimangel verschärft sich auch im Karosserie-Handwerk und bleibt ein wichtiges Aufgabenfeld der Branche. Betriebe müssen in Ausbildung und Personal investieren. Durch stark ansteigende Qualifizierung und modernste Reparaturverfahren sind höhere Vergütungen im Bereich des Personals notwendig.

| Aktuelle Weiterbildungsangebote:

Der ZKF bietet mit der Akademie Karosserie- und Fahrzeugtechnik www.zkf.de/lehrgaenge/kurse den Betrie-

ben umfassende Weiterbildungsangebote an. So werden die hohen Anforderungen der Fahrzeughersteller für eine fach- und sachgerechte Reparatur in den Betrieben gewährleistet.

| Wettbewerbssituation im Fahrzeugbau:

Im herstellenden Karosserie- und Fahrzeugbau ist der Wettbewerb durch industrielle Anbieter und werkseitige Aufbauten der Lkw-Industrie groß. Jedoch punkten Unternehmen, die sich in Nischen bewegen und individuelle Kundenlösungen fertigen. Viele Unternehmen sind ebenfalls in der Nutzfahrzeugreparatur und dem Service tätig, womit sie in der Lage sind, kurzfristig auf äußere Veränderungen reagieren zu können.

| Wettbewerbssituation in der Pkw-Instandsetzung

Die Pkw-Karosserie-Fachbetriebe besitzen ein erhebliches Absatz- und Kundenpotenzial mit gleichzeitigem Wettbewerb der Betriebe.

| Schadenlenkung:

Der Trend zur Schadenlenkung unter den Versicherern, Flottenbetreibern und Leasinggesellschaften in Partnerwerkstätten setzt sich nur leicht fort und Versicherer müssen durch Auslastungseingänge in den Betrieben Stundenverrechnungssätze anpassen. Konflikte entstehen durch Kürzungen von Versicherern vor allem in den Positionen der Rechnungen.

| Die Konsequenz:

Angesichts der sich immer weiter entwickelnden Fahrzeugtechnik ist es für die reparierenden Karosserie- und Lackierfachbetriebe existenziell, dass sie in Zukunft über alle fahrzeugtechnischen Reparaturvorgaben der Hersteller verfügen. Wirtschaftlich betrachtet sollten Betriebe der Instandsetzung wie auch des Fahrzeugbaus auf schlanke Prozesse mit ausgehandelten Stundenverrechnungssätzen achten, die Renditen erzielen, um wachstumsorientiert investieren zu können. Strategien für Tätigkeitsfelder, die außerhalb der Schadenlenkung Zusatzrenditen versprechen, sind in die Angebotspalette einzubeziehen, so z. B. des Managements kleinerer Flotten.

Optionen werden auch für kleinere Betriebseinheiten entstehen, um sich zukünftig mehr auf Privatkunden und zusätzliche Sondersegmente, wie z. B. die Oldtimerrestaurierung, die Reparatur von Caravans oder die Reparatur von elektrisch betriebenen Fahrzeugen zu spezialisieren. Für die Zukunft müssen Pkw- und Lkw-Fachbetriebe bestmöglich in technischen und organisatorischen Bereichen sowie mit liquiden Mitteln ausgestattet sein.

INFO

Weiterführende Branchen-Informationen

- ZKF-Jahresmagazin 2024 (ab Juni 2024)
- Zeitschrift »Fahrzeug + Karosserie« (»F+K«), Vogel Communications Group, Würzburg
- ZKF-Mitgliederportal: www.zkf.de
- ZKF-Kundenportal: www.autounfall.info
- ZKF-Nachwuchskampagne: www.wewantyou.de
- ZKF-Portal für Flüssiggasanlagen und Freizeitfahrzeuge: www.g607.de
- ZKF-Kundenportal: www.caravan-fachbetrieb.de
- Interessengemeinschaft für Fahrzeugtechnik und Lackierung (IFL): www.ilf-ev.de

ANHANG

Branchenstruktur im Überblick

Das Karosserie- und Fahrzeugbauer-Handwerk in Deutschland unterliegt den Regelungen des Gesetzes zur Ordnung des Handwerks (Handwerksordnung) und ist dort in der Anlage A aufgeführt. Das bedeutet: Die Branche gehört zu den zulassungspflichtigen Handwerken, die von einem Meister im Karosserie-

und Fahrzeugbau oder einer gleichgestellten Person geführt werden muss.

Rund 70 Prozent der in die Handwerksrolle eingetragenen Betriebe sind im Zentralverband Karosserie- und Fahrzeugtechnik (ZKF) organisiert.

Tätigkeitsbereiche des Karosserie- und Fahrzeugbaus

	Herstellender Karosserie- und Fahrzeugbau Aufbauersteller	Karosserie-Instandsetzung und Lackierung Karosserie-Fachbetriebe	Restaurierung klassischer Fahrzeuge
Qualitätssiegel	<ul style="list-style-type: none"> Fahrzeugbau-Fachbetrieb EN ISO 9001:2015 Partnerzertifikat der Nutzfahrzeugindustrie Caravan-Fachbetrieb E-Mobilität 	<ul style="list-style-type: none"> Karosserie-Fachbetrieb Eurogarant-Karosserie-Fachbetrieb Caravan-Fachbetrieb E-Mobilität 	<ul style="list-style-type: none"> Fachbetrieb für historische Fahrzeuge (Oldtimer-Fachbetrieb)
Kunden	<ul style="list-style-type: none"> überwiegend gewerbliche Kunden, Behörden und Organisationen aus allen Wirtschaftszweigen und Branchen Lkw-Industrie 	<ul style="list-style-type: none"> gewerbliche und private Kunden Versicherer, Vermittler, Flottenbetreiber, Leasinggesellschaften 	<ul style="list-style-type: none"> gewerbliche und private Kunden Museen Oldtimer-Liebhaber
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> individuelle Aufbauten – unter anderem für Getränke-, Kühl- und Baufahrzeuge, Möbel- und Tiertransporter, Wohnmobile, Spezialfahrzeuge Sattelaufleger und Anhänger Montage von Hebe- und Ladevorrichtungen, wie Ladebordwände, Kräne etc. Aus- und Umbau von Pkw und Transportern – wie behindertengerechte oder gepanzerte Fahrzeuge, Sonderfahrzeuge für Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienste etc. kundenspezifische Änderungen an Karosserien und Fahrgestellen Ausstattung und Innenausbau von Transportern und Lkw nach kundenspezifischen Anforderungen Instandsetzung und Lackierung von Lkw, Anhängern und Bussen 	<ul style="list-style-type: none"> Pkw-Instandsetzung: Beseitigung von Karosserie-Unfallschäden an Fahrzeugen aller Marken und Hersteller einschließlich der Fahrzeuglackierung Aufbereitung von Fahrzeugen im Innen- und Außenbereich, einschließlich Spot- und Smart-Reparaturarbeiten Servicearbeiten Karosserie- und Fahrzeugvermessung Tuning Caravan-Service Hagelschadenbeseitigung Spot- und Smart-Repair Fahrzeugaufbereitung 	<ul style="list-style-type: none"> Wiederherstellung historischer und klassischer Fahrzeuge Neuanfertigung von Blech- oder Holzteilen in Handarbeit und Einbau in die Oldtimer
Pluspunkte für die Wettbewerbsposition	<ul style="list-style-type: none"> hoher Individualisierungsgrad Produktion mit qualifizierten Fachkräften Schnelligkeit und Flexibilität Kundennähe durch Service und individuelle Beratung konjunkturelle Einflüsse sind weniger ausgeprägt als in der Industrie 	<ul style="list-style-type: none"> schnelle und handwerklich qualifizierte Unfallinstandsetzung starke Kundenorientierung breites Angebot an Dienstleistungen rund um das Auto spezielle Werkstatt-Ausstattungen und -Einrichtungen geringe konjunkturelle Einflüsse 	<ul style="list-style-type: none"> hohe handwerkliche Qualität persönliche Kundenkontakte und Weiterempfehlungen geringe konjunkturelle Einflüsse

FÜR DIE ZUKUNFT DER BRANCHE

ZKF-Ausbildungskampagne WE WANT YOU!

Nach der Neuordnung des Berufsbildes beinhaltet der Beruf des/der Karosserie- und Fahrzeugbaumechanikers/in neben den Fachrichtungen: „Karosserieinstandhaltungstechnik sowie Karosserie- und Fahrzeugbautechnik“ seit 2023 eine neue dritte Fachrichtung: die **Caravan- und Reisemobiltechnik**. Der ZKF aktualisierte für seine Betriebe seine Ausbildungskampagne WE WANT YOU! in einem neuen Look und neuen Inhalten für die Zukunft des Berufes.

Alle Unterlagen mit dem aktuellen Ausbildungsfilm erhalten Betriebe über den ZKF:

info@zkf.de

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.wewantyou.de und

www.zkf.de

**Motiv der neuen
ZKF-Ausbildungskampagne:**



Bild: ZKF

IMPRESSUM

Herausgeber: Zentralverband Karosserie- und Fahrzeugtechnik e.V. | ZKF

Thomas Aukamm | verantwortlich
Dierk Conrad (Kommentierung Bereich Nutzfahrzeuge),
Anette Gundlach (Datenerhebung, Auswertung und Kommentierung),
Michael Zierau (Technische Unterstützung)
Grüner Weg 12 61169 Friedberg
Telefon: 06031 794 79-0 Telefax: 06031 794 79-10

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

